Halle und Umgegend.

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Halle, 22. Oktober.

Zum Geburtstage der Kaiserin, die heute ihr 49. Lebensjahr vollendet, haben die öffentlichen Gebäude, Schulen rc. Flaggenschmuck angelegt.

25jähriges Jubiläum der Arbeiterversicherung. Am 1. November sind 25 Jahre verflossen, seit die „Friedrich Wilhelm" in Berlin, die auch in unserer Stadt mit eigenem Grundbesitz domizilliert ist, als erste deutsche Lebensversicherungs-Gesellschaft die Arbeiterversicherung eingeführt hat. Im Laufe der Jahre ist diese Einrichtung zu einer der größten und wertvollsten Errungenschaften auf volkswirtschaftlichem Gebiete herangewachsen. Millionen von „kleinen Leuten" genießen die Segnungen der Versicherung. Hunderte von Millionen Mark sind versichert. Aus der ursprünglichen Arbeiterversicherung ist eine „Volksversicherung" im wahren Sinne des Wortes geworden, deren mutiger und genialer Begründer der Generaldirektor Adolf Juliusburger ist.

Obstweinschenke (an der Heide). Auf das Mittwoch nachmittag stattfindende dritte große Konzert auf dem vollkommensten Musik-Automaten der Neuzeit, geliefert von der Firma Gust. Ublig, sei auch an dieser Stelle hingewiesen.

Festnahme von Einbrechern. In Leipzig wurde dieser Tage ein Mann verhaftet, der sich Berger nennt. Er steht im Verdachte, dort eine ganze Anzahl schwere Einbruchsdiebstähle in Ladengeschäften und Wohnungen ausgeführt zu haben. Die Spuren wiesen auch nach Halle, und daher wurde hier ein als Bauernfänger bekannter „Arbeiter" Hugo Scharf festgenommen und der Staatsanwaltschaft in Leipzig zugeführt. Bei einer Haussuchung in Leipzig fand die Polizei eine große Menge Sachen, die teilweise in Halle aus Läden und Wohnungen gestohlen sind. Allem Anscheine nach haben die Verhafteten abwechselnd in Leipzig und Halle „gearbeitet"; viele in beiden Städten in letzter Zeit ausgeführten Einbrüche dürften wohl auf ihr Konto kommen.

Eine Schlägerei entstand heute nacht 12½ Uhr vor dem Grundstück Alter Markt 33 nach vorangegangenem Wortwechsel, wobei der Arbeiter Oskar Lehmann mehrere erhebliche Stichwunden (vermutlich mit einem Taschenmesser) am Kopf und im Gesicht erhielt, so daß ihm auf der Polizei-Hauptwache ein Notverband angelegt werden mußte. Der Verletzte mußte sich dann in klinische Behandlung begeben. Die Täter sind ermittelt.

Radfahrerunfall. Am Montag nachmittag fuhr ein Radfahrer, der in der Großen Ulrichstraße ausbiegen wollte, in das Schaufenster eines Automaten-Restaurants und zertrümmerte das Fenster. Er selber verletzte sich an der Stirn.

Literarische Gesellschaft. 21. Oktober.

Freiherr von Gleichen-Rußwurm über „Bildungsfragen der Gegenwart".

Die „Literarische Gesellschaft", deren große Bedeutung für das geistige Leben innerhalb unserer Stadt sich von Jahr zu Jahr immer deutlicher herausstellt, nahm gestern ihre Tätigkeit für dieses Winterhalbjahr unter sehr günstigen Anzeichen wieder auf. Der Saal der „Loge zu den drei Degen" war bis auf den letzten Platz mit Zuhörern besetzt: sie lauschten alle mit reger Aufmerksamkeit dem Vortrage, den der Urenkel unseres großen Schiller, Frhr. von Gleichen-Rußwurm, über „Bildungsfragen der Gegenwart" hielt und der die Sektion in würdigster Weise einleitete. Wir haben schon vor einigen Wochen auf das sinnige reiche Programm hingewiesen, das die Literarische Gesellschaft diesmal aufgestellt hat und das ihrem Vorstand, vor allem dem regen Bemühen und der Umsicht des Herrn Oberingenieur Bacher, wieder alle Ehre macht. Es steht mit Sicherheit zu erwarten, daß auch die folgenden Abende den Mitgliedern ähnliche genußreiche und anregende Stunden bereiten wie dieser erste.

Der Vortragende, in dessen Zügen sich unverkennbar manche Aehnlichkeiten mit seinem berühmten Ahnen erkennen lassen, beschäftigte sich einleitend zunächst mit allgemeinen Kulturfragen. Der Menschheit die richtige Schule zu geben, ist die Hauptaufgabe aller Kultur. Die Erkenntnis dieser Tatsache hat sich immer mehr Bahn gebrochen und aus diesem Grunde liegt uns auch heute die Bildung des heranwachsenden Geschlechts besonders am Herzen. Wir erkennen eben die Berufstätigkeit, die uns die Zukunft auferlegt. Es gilt beinahe als selbstverständlich, daß unsere Söhne es besser haben sollen als wir, daß ihnen das verwirklicht werde, was wir in unseren Träumen nicht zu erreichen vermochten. In solcher Erkenntnis suchen wir auch alle Dinge beim rechten Ende anzufassen. Aber es weht durch die Jugend heute leider ein Geist der Unzufriedenheit, die sich gegen die Leitung der älteren Generation auflehnt, und das ist nur eine Folge verwirrter Erziehung.

Mit Erziehungsproblemen beschäftigt sich die Menschheit bereits seit Jahrtausenden. Hierbei brachte es die menschliche Natur mit sich, daß am Bau des Erziehungswerkes viel Elevaten und Schnörkel angebracht wurden, hinter denen oft das Notwendige zurücktrat; es blieb auch zu vieles den Nachkommen überlassen. Aber die Erziehung soll das Labyrinth übersichtlicher gestalten und das Ehrwürdige und Grundlegende ausbauen. Im Altertum ward als Zweck der Erziehung die Tüchtigkeit für den Staat angesehen; erst viel später kam man dazu, die Erziehung des Menschen um seiner selbst willen als Hauptzweck zu betrachten. Diese letztere Anschauung gestaltete sich am ersten in fester Gestalt in Rousseaus „Emil". Aber die Materialisten des 19. Jahrhunderts verflachten diesen Gedanken, ihnen war die möglichst schnelle Bereicherung Erziehungszweck.

Vielfach waren mit der Erziehung Stoffe verbunden, die als Ballast empfunden werden mußten. So verlangte schon Epikur als Erziehungsmittel Gedächtnisübungen, deren ethischer Wert auch später wieder erkannt wurde. Als aber durch die Naturwissenschaften die humanistischen Bestrebungen verdrängt wurden, stolperte man gleich über Stock und Stein in einem rasenden Galopp weiter. Heute fängt es schon in der Volksschule an, daß das Gehirn mit unnützen Dingen belastet wird. Was hat es z. B. für einen Zweck, Dorfkindern, die nur ihren Dorfdialekt sprechen, das persönliche Fürwort zu erklären? Das sind doch schließlich Dinge, die nur Pedanten und Theoretikern für das praktische Leben wichtig sind.

In der Erziehung muß allem ein großer Raum gegeben werden, was das ideale Leben fordert. Es ist merkwürdig, wie ungebildet oft die sog. „Gebildeten" sich geben, wie ihnen die Möglichkeit zu fehlen scheint, an Gelerntes und Gelesenes anzuknüpfen. In der Studentenschaft ist zwar das alte poetische Schalarentum verschwunden, aber unsere deutschen Studenten erscheinen uns immerhin doch viel sympathischer als etwa in Rußland die revolutionären Studenten und die Studentinnen mit der Bombe im Ridicul. Wir brauchen vor allem lebendiges und kein totes Wissen und müssen uns daher klar werden, wozu unsere Jugend lernen und studieren soll. Sie soll Kenntnisse erwerben, die im praktischen Leben nötig sind und die mit Arbeitsfähigkeit und Arbeitsfreude erfüllen. Wir wollen keine Jugend mit krankhafter Hypertrophie und überspanntem Altruismus.

„Moderne" Menschen beschäftigen sich heute schwerlich mit Cicero und anderen alten Klassikern: aber es sind uns glaubwürdige Zeugnisse überliefert, die gerade den hohen Wert dieser Schriftsteller für die Erziehung bekunden. Die heutige Jugend lebt auch zu fern von unseren Klassikern, obwohl deren Erziehungswert von der älteren Generation voll anerkannt wird. Auf solchen Grundlagen treten wir mit Begeisterung an die großen Ideale heran, die uns gegenüber niemals mit ihrer Liebe und Begeisterung versagen. Freilich, die Zeit drängt heute und der praktische Mensch muß oft mit Schmerzen das Beste anderen überlassen. In Amerika suchte man diesen Uebeltand dadurch zu umgehen, daß man alles Schöngeistige den Frauen überließ, ähnlich wie es im Mittelalter die Ritter bei uns taten. Aber wie ist das heute möglich und kann heute ein vollgültiger Mensch, ohne den Erwerb zu vernachlässigen, sich eingehender mit Bildungsfragen befassen? Das Interesse an den Biographien und Autobiographien großer Männer beruht zumeist an dem Bildungsgange, den sie genommen, an den Fehlern und Schwächen der Erziehung, die sie genossen haben. Solche Erkenntnis spricht am meisten gegen den Grundsatz des 19. Jahrhunderts, der das „System" über alles stellt. Der Mensch soll nicht mit unnützer Gedankenspreu gefüttert werden, wie es das „System" mit sich bringt, das ja schließlich auch die regelmäßigen Prügel einführte, gleichviel ob verdient oder unverdient. Gegen das „System" spricht schon die Ungleichartigkeit der Menschen. Ein jeder ist nur Herrscher in dem, was er versteht.

Nach Aristoteles besteht das Vergnügen in der Entfaltung der in uns wohnenden natürlichen Gaben. Aber wie oft wird diese Entfaltung durch die Erziehung verhindert! Mancher Handwerksroßsohn würde viel lieber das Handwerk des Vaters ergriffen haben, statt zur Uebersüllung der Gymnasien beizutragen. Er würde, ohne studiert zu haben, glücklicher und vornehmer leben, als wenn er in eine Bildung hineingedrängt wird, die ihm nicht zusagt. Die Erziehung soll rechtzeitig die Spreu vom Weizen sondern, Keime entfalten und Knospen zur Blüte bringen, die auch Früchte verheißen. Es gibt natürliche Wunder genug, daher soll man keine unnatürlichen verlangen.

Weil aber Unvollkommenheit unser Los ist, so sind wir auch zur Unbeständigkeit verdammt. Das Altertum erzog mit der Herausbildung für den Staat Rhetoren, und gerade diese Art der römischen Bildung übte auf die umwohnenden Barbaren eine große Wirkung. Sie führten auch die römische Kultur und Sprache zum Siege, haben doch alle jungen Völker den größten Respekt vor den Künsten der Sprache. Die rhetorische Schule vor allem bildete das Charaktervolle im Menschen aus. Heute beherrscht eine große Weltmacht durch die Macht ihres Willens, ihrer Sprache und die Wucht einer großen Persönlichkeit einen großen Teil der Welt. Die Entwickelung des Selbstvertrauens, der Selbstdisziplin und des Willens mächtiger Persönlichkeiten sind heute den großen Staaten unentbehrlich; kleine gekuechte Staaten bilden nur eine Gefahr für die umwohnenden Völker. Wir sind stolz auf unsere Kultur, aber die Barbaren sind auch heute noch da; sie sind um so gefährlicher, weil sie mitten unter uns wohnen und eine neue Völkerwanderung heraufbeschwören möchten oder eine Anarchie. Heute ist alles Bestehende auf Treu und Glauben, auf festem und richtigem Wissen aufgebaut. Nicht mit Leuronen allein aber können wir einen neuen Ansturm der Barbaren abwehren, sondern vor allem, wenn wir die jungen Seelen mit gebührender Ehrfurcht erfüllen und sie hinweisen auf das Bewußtsein dessen, was uns Staubgeborenen die Ueberzeugung davon beibringt, daß wir göttlichen Geschlechtes sind. —

Mit anhaltendem lebhaften Beifall dankten die Erschienenen dem Redner für seine gehaltvollen Ausführungen.

Albert Herling.

Sport-Zeitung.

Radsport.

Der neue Stern der Extraklasse, Karel Verbist, trug am 20. cr. in Steglitz einen überlegenen Sieg über den Europameister Guignard davon. Er gewann das 100 km-Rennen mit einem Vorsprung von nicht weniger als 4 km. Verbist fährt Brennabor.

Aus dem Geschäftsverkehr.

Geschäfts-Eröffnung. Die bekannte und seit langen Jahren am Platze bestens eingeführte Fabrik für Korbwaren aller Art A. u. B. Schmidt zeigt im Inseratenteil der heutigen Nummer die Etablierung eines Zweig-Geschäftes im Hause Leipzigerstr. 3, Ecke Sandberg, Nähe Markt an, in welchem die renommierten Fabrikate der Firma in bekannt bester Ausführung zum Verkauf gelangen. Das Hauptgeschäft befindet sich nach wie vor Große Steinstraße 29.

*

Selten dürften Unterrichtswerke sich so überaus segensreich erwiesen haben, wie die von dem Kunstlerischen Lehrinstitut in Potsdam geschaffenen, von dem bekannten Verlage von Bonness u. Hachfeld in Potsdam herausgegebenen **wissenschaftlichen Selbstunterrichtswerke. Methode Rustin,** mit dreifachem Fernunterricht Verbanken diesen Werken doch viele Tausende strebsamer junger Männer und Mädchen unsagbaren Nutzen, eine gesicherte, ehrenhafte Lebensstellung, ihr Lebensglück. Die Verfasser, in Wissenschaft und Praxis gleich bewährte Lehrkräfte und Fachmänner, haben wissenschaftliche und fachwissenschaftliche Gründlichkeit mit einer wohl kaum übertroffenen, wahrhaft vollendeten, für jedermann verständlichen und unbedingt zum Ziele führenden Selbstunterrichtsmethode zu vereinigen verstanden. Durch das Studium dieser Meisterwerke ist jedermann imstande, sich mit verhältnismäßig geringen Kosten je nach Wahl eine umfassende allgemeine und kaufmännische Bildung, ferner sämtliche auf Gymnasien, Realgymnasien, Progymnasien, Oberrealschulen, Realschulen, Lehrer- und Lehrerinnenseminaren, Höheren Töchter- und Handelsschulen gelehrten Kenntnisse je nach Wunsch bis zu den verschiedenen Klassenanforderungen aus eigener Kraft anzueignen und sich in sicherer Weise auf alle in Betracht kommenden Prüfungen (Aufnahme-, Einjährig-Freiwilligen-, Abiturienten-, Abschlußprüfungen usw.) vorzubereiten. So seien denn diese Werke, die den Schul- und Fachschulunterricht aufs beste ersetzen, der wohlverdienten Beachtung unserer Leser wärmstens empfohlen.

*

Auszeichnung. Der Firma Heinrich Lanz in Mannheim wurde für ihre auf der Mannheimer Jubiläums-Ausstellung ausgestellte 100pferdige Patent-Heißdampf-Lokomobile mit Ventilsteuerung „System Lentz" die höchste Auszeichnung, die Großherzoglich Badische Staatsmedaille verliehen. Die auf der Deutschen Armee-, Marine- und Kolonial-Ausstellung in Berlin von der Firma Lanz ausgestellte 200pferdige Ventillokomobile brachte, wie wir hören, gleichfalls die höchste Auszeichnung ein, indem sie mit dem Ersten Ehrenpreis und der Goldenen Medaille prämiiert wurde.

Briefkasten der „Saale-Zeitung".

(Jeder Anfrage ist die Abonnementsquittung beizulegen.)

R. W. Gr.-Gr. Das Grundgehalt beträgt 1400 M., die Alterszulage 9 mal 240 M. Die Mietsentschädigung stellt sich auf 500 Mark.

H. B. in A. Wir konnten die fragliche Entscheidung nicht ermitteln. Sollte etwa ein Irrtum Ihres Gewährsmannes vorliegen?

Primaner. Wenn wir Sie recht verstehen, wünschen Sie sofort nach bestandenem Examen bei der erwähnten Behörde einzutreten. In diesem Falle würde Ihnen die Bureaubeamtenlaufbahn offen stehen. Dazu genügt jedoch schon Primanerreife. Im Besitze des Reifezeugnisses dürften Sie bei der Einstellung auf eine Bevorzugung gegenüber etwaigen Mitbewerbern rechnen können.

Wetter-Aussichten.

(Auf Grund der Berichte des Reichs-Wetter-Dienstes.)

(Nachdruck verboten.)

23. Oktober: Veränderlich, kühl, starke Winde. Sturmwarnung.
24. Oktober: Bewölkt, trübe, milde, meist trocken.
25. Oktober: Wolkig, Strichregen, kühler, lebhafter Wind.
26. Oktober: Veränderlich, windig, normal herbstlich.

Meteorologische Station zu Halle.

	21. Oktober 9 Uhr abends	22. Oktober 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter	756,4	756,0
Thermometer Celsius	11,0	9,1
Rel. Feuchtigkeit	100 %	96 %
Wind	NO 1	SW 1

Maximum der Temperatur am 21. Oktober: 18,1° C.
Minimum in der Nacht vom 21. zum 22. Oktober: 8,3° C.
Niederschläge am 22. Oktober 7 Uhr morgens: 0,0 mm.

SARO
Berlin, Ritterstr. 11
En gros
60
KALODONT
Pf.
BESTE ZAHN-CRÊME

Die **Auskunftei W. Schimmelpfeng** bildet mit der ihr verbündeten vornehmsten amerikanischen Auskunftei **The Bradstreet Company** eine große bewährte Organisation für kaufmännische Erkundigungen. Bureaus für die Provinz Sachsen befinden sich in **Erfurt,** Neuwerkstraße 7, **Halle a. S.,** Leipzigerstraße 70/71, **Magdeburg,** Breiteweg 62/3.

Zur Aufklärung!

M. Schmeitzers Saucen-Würfel dient nicht, wie vielfach irrtümlich angenommen wird, als Zusatz, oder Verbesserung für fertige Saucen, sondern zur ursprünglichen Herstellung derselben ohne irgend welche weitere Zutat. — Ueberall zu haben. —

General-Vertrieb:
A. E. Schaarschmidt. Tel. 709.

Das entscheidende Wort

beim Einkauf von Malzkaffee ist das Wort „Kathreiner". Verlangen Sie lediglich „Malzkaffee", so laufen Sie Gefahr, irgend eine minderwertige Sorte zu erhalten, die den Anforderungen, die man an ein gesundes, billiges und wohlschmeckendes Familiengetränk stellen muss, in gar keinen Weise entspricht.

Verlangen Sie daher ausdrücklich: „Kathreiners Malzkaffee" im geschlossenen Paket in der bekannten Ausstattung mit Bild und Unterschrift des Pfarrers Kneipp und der Firma „Kathreiners Malzkaffee-Fabriken" und nehmen Sie unter keinen Umständen etwas Anderes! Dann sind Sie sicher, einen vollkommenen Malzkaffee zu erhalten, der alle anderen übertrifft.

Perl-Mais
offeriert
L. Büchner, Halle-Trotha.

Sämtl. Gänseartikel,

ff. Russ. Salat	Pfund	1.—
Schinkenschmalz	„	70 ₰
Pökelknochen	„	50 ₰
Wurstschmalz	„	40 ₰
gepök. Knochenfleisch	„	20 ₰

empfiehlt
Wilh. Nietsch sen., Inh. Ernst Nietsch, Hoflieferant, Leipzigerstr. 77.

Man bäckt zuverlässig mit
Germania-Backpulver.
Millionenfach bewährt.
à 10 ₰, 5 Pakete 25 ₰ mit Prämien-Kton. Rezepte gratis. Erhältlich durch nein Plakat bekannte Geschäfte u. im Fabrik-Verkaufslokal: 7—12 und ½2—7 Uhr.
Th. Franz, Hoflieferant, Mühlenbesitzer.

Jeden Mittwoch
Schlachtefest
bei Oskar Heller,
Steinweg 32.
Telephon 2170

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19071022045/fragment/page=0001

Zeile 30 Pfg. Für Halle 20 Pfg. Falls die Berechnung nach Worten gewünscht wird, Gebühr nebenstehend.

Kleine Anzeigen.

Unter diesem Titel erscheinen folgende Anzeigen: Unterricht, Offene Stellen, Stellengesuche, Vermietungen, Mietgesuche, Geldverkehr, Grundstücke, Verkäufe, Vermischtes.

Bei Wortberechnung: Die fettgedruckte Ueberschriftszeile 35 Pfg., für Halle 25 Pfg. Jedes Wort im Text 7 Pfg., für Halle 5 Pfg.

Unterricht.

Stenographie,
Stolze-Schrey, Stenotachygraphie u. Gabelsberger, Maschinenschreiben, verschiedene erstkl. Systeme, Buchführung, Rechnen, Schönschrift, Rundschrift, Lackschrift, Sprachen, Korrespondenz, Kontorarbeit. etc., die vollständ. Kontorpraxis lehrt, Herren und Damen gestr., nach vieljähr. eig. prakt. Erfahrungen in Tages- oder Abendkursen
Bücherrevisor
Carl Gieseguths
Handelslehranstalt.
Halle a/Saale, Sternstr. 10. Vielj. vorz. Resultate. Honorar mässig. Eintritt täglich. Nur Einzelunterricht. Stellennachw. Prospekte gratis.
Fernruf 3013.

Stud. math.
erteilt billig Privatunterricht. H. Hoyer, Bergstr. 1, II.

Stud. philol.
gibt **Nachhilfestunden** in d. latein. u. den neueren Sprachen. Angeb. unter **T. 2094** an die Exped.

Offene Stellen.

Männliche.

Offerbriefen,
die auf Chiffre-Inserate eingereicht werden, wolle man
nie Originalzeugnisse
oder andere Wertgegenstände beifügen, da die Expedition dieser Zeitung für den Verbleib derselben keine Verantwortung übernehmen kann, zumal ihr die Auftraggeber der Chiffre-Inserate in der Regel unbekannt sind.

Kostenfrei
erhalten Pferdeknechte, **Kleinknechte, Burschen** zum Anlernen, **Mädchen f. Stadt u. Land,** nahe und weit gute Stellen, hohen Lohn,
5 Mk. Mietgeld.
Louise Bärwinkel,
Stellenvermittlerin,
Merseburgerstraße 9.

Gasglühlicht, Außergewöhnl. Neuheit!
Ein **beleuchtungstechnischer Artikel,** Invertbrenner übertreffend, soll für **Halle und Umgebung** an eine solvente Fachfirma im Alleinvertrieb zu sehr kulanten Bedingungen vergeben werden. Der Verkauf wird durch intensive Reklame seitens der Gesellschaft unterstützt. Angebote unter **J. N. 3986** befördert **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Jüngerer Buchhalter
oder
Buchhalterin
mit guten Empfehlungen findet in unserem **Modewaren- und Konfektions-Geschäft** zum 1. Dezember dauernde, angenehme Stellung.
Brummer & Benjamin,
Große Ulrichstraße 22/23.

Mühlenvertreter-Gesuch.
Hallesche Mühle sucht für Stadt u. Umgegend per sofort tüchtigen kautionsfähigen **Vertreter.** Bewerber müssen mit der einschlägigen Kundschaft gut bekannt sein. Offerten unter **Zz. 582** an die Expedition.

Kaufm. geb. Persönlichkeit
zum Verkauf eines Artikels für bolyverarbeitende Gewerbe f. Halle u. Umgeg. ges. Gefl. Meld. u. **B. C. 6146** an Rud. Mosse, Halle.

Für Kontor wird zum zeitweisen
Verkehr mit dem Publikum
und schriftlicher schematischer Beschäftigung ein
junger Mann
gesucht, der an flottes Arbeiten gewöhnt ist. Der Posten ist bei genügender Leistung dauernd. Off. mit Gehaltsansprüchen sind unter **8712 N.** in der Expedition niederzulegen.

Für das Bureau eines **Braunkohlenbergwerks** wird **strebsamer junger Kaufmann** zum baldmöglichsten Eintritt gesucht. Bedingung:
flotter Stenograph und gewandter Maschinen-Schreiber
(Bar-Lock). Bewerbungen mit Zeugnisabschriften, kurzem Lebenslauf und Photographie unter **8728 G.** an die Exped. d. Ztg.

Jüngerer Schreiber,
auch ungelernter junger Mann, sucht für leichtere Arbeiten gesucht. Gute Handschrift erforderlich. Stellung dauernd. Angebote mit Gehaltsanspr. unter **8713 G.** an die Exped. erbeten.

Kräftige
Zuckerboden-Arbeiter
werden zum sofort. Antritt gesucht.
Zuckerfabrik Trotha.

Es erhalten
Stellen für sofort oder später: Inspektoren, Feld- u. Hofverwalter, Rechnungsführer, Volontärverwalter, Oekonomielehrlinge, Kontoristen f. Rentamt, **stenographie- und schreibmaschinekundig,** alt- und jung. Landwirtschafterinnen, junge Mädchen zur Erlernung der Landwirtschaft ohne Lehrgeldzahlung, verh. Gutsschmied mit Lehrling, verh. zweiter Gutsschmied, verh. Gärtner, Stellmacher, Maschinenschlosser für Rittergut, verh. Brennmeister, Brennereiarbeiter, verh. Hofmeister, Leute- u. Hofaufseher, Nachtwächter für Rittergüter, ledige Jagdaufseher, Vorarbeiter, Flurhüter, verh. Oberschweiger, led. Freischweiger, Unterschweizer, Schweizerlehrburschen, verh. u. led. Kuh-, Ochsen- und Schweinefütterer, verh. u. led. Schäfer, Schafknechte, led. Kutscher, Kutscherknaben, viele verh. u. ledig. Pferde- u. Ochsenknechte, in hoh. Wochenlohn, Tagelöhner- und Dreschermilien, viele Dienstmädchen aufs Land, viele Männer, Burschen, Frauen u. Mädchen z. Rübenroden durch den Arbeitsnachweis der Landwirtschaftskammer, Halle a. S., Riebeckplatz 3. c

Tüchtiger erfahr. Knecht,
verheiratet und im Besitz bester Zeugnisse, bei höchstem Lohn und Deputat zum 1. Januar 1908 gesucht. Gehalt wird auf Anfrage schriftlich mitgeteilt.
Gutsverwaltung Möllendorf bei Mansfeld. c

Jüngerer Laufbursche
mit guten Zeugnissen ges.
H. Schnee Nachf.,
Gr. Steinstr. 84.

Flotte Schneiderarbeiterin
sucht Herrenmodewarenhaus **G. A. Schmerwitz,** Cönnern. c

Weibliche.

Per bald oder 15. Nov. suche ich eine durch- aus tüchtige **Verkäuferin** für Kurzwaren, Weiss- und Wollwaren. Offerten sind Zeugnis-Abschriften u. Gehalts-Anspr. beizufüg. **Emil Hahn,** Schmalkalden.

Suche per 1. Nov. ein junges, anständiges, ordentl. **Mädchen** für
Geschäft und Haushalt.
Angebote nebst Gehalts-Ansprüchen, wenn möglich auch Photographie, bitte zu richten unter **8727 F.** an die Exped.

Wir suchen bei hohem Salair
tüchtige Verkäuferinnen
für die Abteilungen **Damenputz** und **Leinen- u. Baumwollwaren**
per sofort oder 1. Dezember.
Nur Bewerberinnen mit guten Fachkenntnissen und sicherem, gewandtem Auftreten belieben sich mit Beifügung von Photographie, Zeugnissen und Salairansprüchen zu melden.
Brummer & Schiesser, Cottbus.

Suche für mein Kaufhaus per sofort mehrere
Verkäuferinnen
für das **Baumwollager.**
Kaufhaus H. Elkan, Leipzigerstr. 87.

Suche für sofort, ev. 1. November, ein
Kinderfräulein
zu 4 Kindern im Alter von 11 bis 1½ Jahren. Gehaltsansprüche, Zeugnisse, event. Bild unt. **8725 D.** an die Expedition.

Ein Mädchen,
nicht unter 17 Jahren, wird bei hohem Lohn per 1. oder 15. Nov. gesucht. **Friedrich Peileke,** Geiststraße 25.

Jüngeres Mädchen
für gute Privatstelle gesucht. Frau **Anna Fleckinger,** Stellenvermittlerin, Kleine Ulrichstraße 9.

Stütze gesucht.
Zum 1. November suche ich ein nicht zu junges Mädchen zu meiner Entlastung im Haushalt als **Stütze Perfekt** im Kochen, Umsicht bei der Arbeit und **Erfahrung** im Haushalt Bedingung. — Familien-Anschluß. Angebote unter **E. H.** nach **Kleine Steinstraße 2, I.**

Suche zum 1. Januar 1908
ein im Nähen und Plätten erfahr. erstes Stubenmädchen. Frau **M. Thimey,** Rittergut Storkau bei Weißenfels.

Ein solides, einfaches
junges Mädchen, welches kochen kann, wird zum 1. Dezember gesucht als Stütze. Frau **L. Seidel,** Weißenfels a/S., Gr. Burgstraße.

Aufwartung gesucht
Henriettenstraße 15, part. r.

Stellen-Gesuche.

Männliche.

Korrespondent,
perf. Maschinenschreiber und **Stenograph.** 23 J., Einj.-Zeugn., militärfrei, m. all. Kontorarbeiten vertraut, gewandter Korrespondent und Buchhalter, sucht **Stellung. Kohlenbranche** bevorzugt. Off. erb. unt. **O. 2090** an die Exped.

Junger Buchhalter,
(Stenograph u. Masch.-Schreiber), militärfr., in der dopp. Buchführung firm, sucht anderweit. **Stellung.** Derselbe besitzt auch einige Kenntnisse in der engl. Sprache. Offert. unter **B. B. 6248** an **Rud. Mosse, Halle.**

Weibliche.

Gesunde Amme
sucht sofort Stellung. Frau **Lina Räthel,** Stellenvermittlerin, Teuchern, Schortauerstr. c

Vermietungen.

Wohnungen.

Kl. Wohn. z. 1. Nov. oder spät. zu verm. Schülershof 16. c

Mietgesuche.

Wohnungen.

Einzelne Dame
sucht 1. 4. 1908 **Wohnung,** 4 Z., Innenkl., Bad, I. Pr. v. 550—600 ℳ. Angebote unter **B. K. 6215** an **Rudolf Mosse,** Halle.

Aelterer Herr
sucht Wohnung, 1 Zimmer und Schlafkabinett, unmöbliert, mit gut bürgerlicher Beköstigung in nobler Familie. Süd- oder Nordgegend bevorzugt. Adress. unt. **8725 E.** an die Expedition.

Geldverkehr.

Großhandlung
sucht bis 1. Januar 1908
Mk. 50,000
zur 1. Stelle auf neuerbautes Grundstück. Angebote erbeten u. **T. 2071** an die Expedition.

40-50,000 Mk.
mündelsichere erste Hypothek sof. oder später gesucht. Off. unt. **B. B. 6228** an **Rudolf Mosse, Brüderstraße 4.**

II. Hyp. 17,000 Mk. 4½ %
auf solides, neues Geschäftshaus in frequenter Straße sofort oder später zu gedieren gesucht. Gefl. Offert. sub. **B. W. 6245** an **Rudolf Mosse, Halle.**

10,000 Mk.
suche auf hochfeine I. Hypothek. Wert 60,000 ℳ und erbitte gefl. direkte Offerten unter **Xx. 581** an die Expedition.

6000 Mark
sucht sparsamer Geschäftsmann als 2. Hypothek auf gutverzinsliches Wohnhaus per sofort oder später. Gefl. Off. unt. **8729 H.** an d. Exp.

Dame sucht **150 Mark** zu leihen gegen Sicherheit. Off. unter **S. 2093** an die Exped.

Grundstücke.

Villa Mühlweg viertel,
Parterre, I. Etage u. Mans., alt. Gartenlust., zu verkauf. Wünsche können b. Bau berücksich. werden. Off. unt. **B. 2092** an die Exped.

Wohnhaus-Verkauf
mit Zubehör
Sonnabend, den 26. Oktbr., nachmittags 2 Uhr
im Gasthause Bischof. c
Moritz Knabe, Kirchscheidungen.

Warenhaus,
Spezialität:
Putz, Tapisserie, Leinen,
älteres Geschäft am Platze, am Markt gelegen, Hauswert über 200,000 Mark, soll krankheitshalber **verkauft** event. auch **verpachtet** werden, auch Einheirat nicht ausgeschlossen. Einzige Tochter, bildhübsches Mädchen, guter Charakter, mit im Geschäft tätig. Offerten unter **Z. A. 363** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Magdeburg, erbeten.

Zu der hier aufblühenden **Kaliindustrie-Gegend** ist
Bauland
zu Fabrikanlage sehr geeignet, da Gleisanschluß vorgesehen,
billig zu verkaufen.
Maschinenfabrik ist noch nicht vorhanden, aber sehr erwünscht, da starke Industrie mit Dampfbetrieb am Platze. Näheres unter **F. B. 1857** durch die Exped.

Fouragegeschäft.

Ein älteres Fouragegeschäft in **Magdeburg** ist wegen Krankheit des Inhabers zu verpachten, auch mit Grundstück zu verkaufen. Dasselbe eignet sich auch zu jedem anderen Geschäft, das größere Lagerräume gebraucht.
Offerten unter **Z. E. 367** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg.**

Ich beabsichtige meine Cröllwitzer Grundstücke, die sogenannte
Knochenmühle,
mit großen Lagerräumen, 2stöckigem Wohnhaus, großen Gärten, Obst-, Spargel- und Erdbeerplantagen auf abbaufähigem Baulandlager, zusammen zirka 46½ Morgen groß, im ganzen oder auch geteilt zu verpachten. Näheres im Kontor, Dölauerstraße 24, und beim Haus- und Grundbesitzer-Verein.
Theodor Kühling sen.

Hochherrsch. Villengrundstück a. Advokatenw., Nähe Mühlw., m. ca. 1000 qm Garten, gibt ev. 2 Baustellen, zu verkaufen. Näheres **Gr. Ulrichstraße 63, I.**

Flotte Bäckerei
mit schönem Grundstück, 1¾ Mrg. Obst- u. Gemüsegarten in großem Dorfe bei Halle, wegen Todesfalls des Besitzers zu verkaufen. Fornd. 33,000 Mk., Anzahl. 6—7000 Mk. Extra-Mietsertrag 400 Mark. — Schöne Gärtnerei mit Grundstück, 1¼ Morgen Garten, mit totem und lebendem Inventar, 2 Gewächshäusern, in kleiner Stadt bei Sulza zu verkaufen. Forderung 10,000 Mk., Anzahl. 5—6000 Mk. Nähe: es Alter Markt 32, I. **Carl Dörge,** Auktionator. c

Schnittwar.-Geschäft.
Ein fast neues Grundstück in einem großen Fabrikdorfe der Börde, in welchem seit langen Jahren Schnittwarengeschäft mit gutem Erfolge betrieben ist, soll sof. durch mich unter günstigen Bedingungen verkauft werden.
F. Heine, Wanzleben, Bezirk Magdeburg.

Weizenstärkefabrik
von kapitalkräftigem Interessenten zu kaufen gesucht. Gefl. Offert. mit genauen Angaben über Produktion und Rentabilität unt. **U. H. 6234** an **Rudolf Mosse, Hannover,** erbeten. Vermittler Provisionsverbeten.

Verkäufe.

Ein Pianino ist billig zu verkaufen **Geiststraße 25.**

Backofen-Einrichtungen,
Chamotteine Gr. Märkerstr. 23.

1 National-Kontrollkasse
mit Checkdrucker ist preiswert zu verkaufen **Geiststraße 25.**

Guterhalt. altertüml. Büfett, Spiegelschrank, Damen-Zylinder-Bureau, Kommode, Sofatisch, Stühle 2c. preiswert zu kaufen **Krukenbergstr. 27.**

10 Pauenlbänke,
Kegelspiel sind billig zu verkaufen **Geiststraße 25.**

Wegen Todesfalls
meiner Frau verkaufe ich eine von der Firma G. F. Grosse, Markersdorf, bezogene Strickmaschine (200 Nadeln und große Supportlampe). Reflektanten wollen sich mit mir in Verbindung setzen. **M. Müller,** Sangerhausen, Hospitalstr. 30. c

Plättmaschine
mit Benzinheizung, Glanzeinlage, und Bündchenbügelapparat, 100 cm breit, billig zu verkaufen. Offert. unter **S. 0540** an die Exped.

Kastenregal
(6 m lang, 165 Kasten), Ladentisch mit Eichenplatte u. Kasten (4½ m lang), **Warenschränke,** verschiedene **kleinere Kastenregale, Ladentische, Fachregale** verkauft billig
Friedrich Peileke,
Telephon 2450. Geiststr. 25.

100 Stck. kräftige
Straßen-Pflaumenbäume verkauft billig **K. Quasdorf,** Wettin. c

Ziersträucher
billig abzugeben
Reichardtstraße 22.

150 Zentner
Feinste Tafel-Aepfel
hat abzugeben, auch in einzelnen Körben. **A. Ulrich,** Laidorf bei Bernburg.

Ein Paar Wagenpferde,
Dunkelfüchse, mit Bl., 1.72 groß, 5- und 6jährig, stehen preiswert zum Verkauf. Dessau, Friedrichstraße 27. Kutscher **Geisler.**

Ein Paar gute
Arbeits- oder Kutschpferde
hat per sofort abzugeben
Schwemmebrauerei.

Bernhardiner, Rüde, 2¼ Jahre alt, Renommierhund mit gutem Stammbaum, preiswert zu verk. Adr. zu erfahr. i. d. Exp. [614

Gute Stuhlleitern, Küchenbänke, Plättbretter Gr. Märkerstr. 23.

Kanarienhähne,
gutschlagend, zu verk. **Wittenbergstraße 7,** Gartenhaus, II.

Kaufgesuche.

Das meiste Geld
zahlt stets für ganze Nachlässe von Möbeln, Laden-, Kontor- und Restaurationseinrichtungen, sowie Geldschränke, Pianinos 2c. **Friedr. Peileke,** Geiststr. 25. Telephon 2450. Kaufe auch stets ganze Lager neuer Möbel.

Frischer Hafer
direkt zu kaufen gesucht franko Halle a/S. Bahn. Off. u. **G. 9117** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Ziegen, Hasen, Hamster,
sowie alle Sorten Felle u. Häute kauft **Joh. Bernhardt,** Kellnerstraße 4.

Vermischtes.

Mein Freund, Anfang 30er, Mittelschullehrer in einer größeren Provinzialstadt, stattliche Mittelfigur, äußerst solide, sehr vermögend, sucht, da er infolge seiner Ehren- und gewinnbringenden Nebenämter sehr in Anspruch genommen ist, durch mich eine
Lebensgefährtin.
Ernstgemeinte Meldungen bitte unter **W. Z. 302** bei **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Magdeburg, niederzulegen.

Für jungen Kaufmann wird per 1. November cr. **volle Pension** in gutem Hause, Nähe Bismarckstr., gesucht. Offerten mit Preisangabe bis **Mittwoch den 23. d. Mts. mittags** unter **8726 E.** an die Exped. erbeten.

Kinderloses Ehepaar
wünscht ein **Kind** in liebevolle Pflege zu nehmen. Offerten unter **U. 2095** an die Exped. erbeten.

Geübte Maschinenstickerin,
Stickereimaschine, sucht Heimarbeit. Offerten unter **R. 0539** an die Expedition. c

Ausstattung., Wäsche- u. Buntstickerin empf. sich Parkstr. 19, p.l.

Möbel w. repar. u. aufpoliert **E. Kappel & Luse,** Kl. Sandberg 10. Komm. auch nach ausw.

Gepreßte Massenie
empfiehlt sich **Leffingstr. 37, IV.**

Ofenreinigen, Berliner- und Eisen-Ofen, Reinigen u. Aparier. nimmt an Töpfer **H. Brandt,** Unterberg 17.

Bandwurm
Spul- und Madenwürmer
werden gefahr- u. schmerzlos **ohne Hungerkur** beseitigt.
C. Blase, Halle S.,
Kl. Klausstr. 6, I.
Kennzeichen des Leidens sind: Abgang von nudelartigen platten Stücken, Schleim, Würmern, Blässe des Gesichts, mutter Blick, blaue Ringe um die Augen, Abmagerung, Verschleimung, belegte Zunge, Appetitlosigkeit, Heißhunger, Uebelkeit bei nüchternem Magen, Speichelfluß, Aufsteigen eines Knäuels bis zum Halse, Sodbrennen, Aufstoßen, Kopfschmerzen, Herzklopfen, unregelmäßiger Stuhlgang, Jucken am Mastdarm und in der Nase, Kollern, wellenförm. Bewegungen und Leibschmerzen.

Frauenleiden
sichere Hilfe. Frau **Krautenberg,** Berlin, Holzmarktstr. 66. Rückp. verb.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19071022045/fragment/page=0002